Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 32 (1956-1957)
Heft: 8

Rubrik: Wenn ich nochmals anfangen könnte : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn

ich *nochmals anfangen* könnte

Eine neue Rundfrage

Mit Eifer nimmt die frischverheiratete Frau die Aufgabe auf sich, ihren eigenen neuen Haushalt zu führen. Als junges Mädchen hat sie im elterlichen Haus, bei Verwandten und Freunden gute und schlechte Erfahrungen gesammelt und strebt nun – bewußt oder unbewußt – bestimmten Idealen nach: in der Wohnungseinrichtung, in der Organisation der häuslichen Arbeiten, in der Erziehung der Kinder, in der Gestaltung des Familienlebens. Und wie ist es, wenn sie nach zehn oder nach zwanzig Jahren auf ihr Schalten und Walten, und auf das, was daraus emporgewachsen ist, zurückschaut? Davon sollen die Antworten auf unsere Rundfrage berichten.

«Voller Schuldgefühle denke ich immer wieder an die Zeit zurück, wo meine Kinder klein waren. Ich erinnere mich an unentwegtes Putzen, Aufräumen, an Hausarbeit in jeder Form, aber das Wichtigste, der Geist, das Gemüt, die Kinder kamen erst zuallerletzt an die Reihe. Sie litten unter allzu geputzten Stuben, sie litten unter unseren Gästen, wegen denen überall aufgeräumt werden mußte. Nein – ich würde Vieles anders machen, wenn ich nochmals 20 Jahre alt wäre.» So schrieb mir letzthin eine Leserin des Schweizer Spiegels.

In einer andern Haushaltung aber hat sich vielleicht die «komplette Aussteuer» nicht bewährt, so gerne hätte man sich einige Jahre später moderner eingerichtet –, oder «wir hätten unser Haus früher bauen sollen, als die Kinder noch klein waren» –, oder «ich habe meinen Beruf zu spät aufgegeben, die Familie kam dabei zu kurz» –, oder «viel zu früh kauften wir ein Auto, wir befinden uns deswegen heute noch in finanziellen Schwierigkeiten» – usw.!

Aber was nützt es, über das was man falsch gemacht hat, nachzudenken, und den begangenen Fehler in einer Einsendung an den Schweizer Spiegel einzugestehen? Ich glaube vor allem zweierlei:

❶ Vielleicht öffnet die gewonnene Einsicht doch noch neue Wege, es heute selber irgendwie besser zu machen.

❷ Unsere Erkenntnis ist interessant und lehrreich für viele, die einen neuen Haushalt gründen, oder noch am Anfang ihrer Hausfrauen-Laufbahn stehen.

Ihre Antwort auf unsere Rundfrage soll nicht Anlaß sein, über Irrwege zu klagen, sondern sie kann andern Leserinnen des Schweizer Spiegels wertvolle Anregung bieten.

Was würden Sie also in Ihrem Haushalt anders machen, wenn Sie nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre, heute nochmals anfangen könnten? Bringen Sie anschauliche Beispiele aus Ihrer praktischen Erfahrung und senden Sie uns Ihren Beitrag bis am 12. Mai. Angenommene Beiträge werden honoriert.

Helen Guggenbühl

Redaktion des Schweizer Spiegel
Hirschengraben 20, Zürich 1